

Pressemeldung

Wien/Lambsheim, 26.03.2021

Windenergie in Birstein und Freiensteinau: Planungen von zwei Windparks gestartet

ImWind und GAIA planen gemeinsam einen Windpark in Birstein und einen Weiteren in Freiensteinau. Bürgermeister Fehl unterstützt die Windkraft-Planungen in der Gemeinde Birstein. Die Projektwebseite www.windpark-birstein-freiensteinau.de ist nun online geschaltet, um Bürgerinnen und Bürger zeitnah über die Windenergieprojekte zu informieren. In diesem Jahr sollen Bürgerinfoveranstaltungen stattfinden, sobald die Corona-Maßnahmen es zulassen.

„Windkraft sichert eine nachhaltige Zukunft für unsere Kinder. Daher unterstütze ich, dass nun in der Gemeinde Birstein Planungen für einen Windpark in der Aurora starten. Neben dem Schutz unserer Umwelt sind für mich als Bürgermeister auch die finanziellen Einnahmen ein ganz wichtiger Punkt. Dadurch wird unsere Handlungsfähigkeit deutlich erhöht und die Möglichkeit geschaffen, die Abgaben der Bürgerinnen und Bürger langfristig stabil zu halten“, freut sich Bürgermeister Fabian Fehl.

„Die Planungen beinhalten ebenfalls Flächen in der Gemarkung Preuß. Radmühl in Freiensteinau, in unmittelbarer Nähe zur Aurora-Fläche. Dieser Bereich ist als Windvorrangfläche im Regionalplan Mittelhessen enthalten“, erklärt Bürgermeister Sascha Spielberger.

Im Rahmen des Landesentwicklungsplans der hessischen Landesregierung wurden in der Gemeinde Birstein und in der Gemeinde Freiensteinau Vorranggebiete für Windenergie ausgewiesen. Die Ausweisung dieser Flächen ging auf umfangreiche Erhebungen zurück, die im Teilregionalplan Erneuerbare Energien Südhessen und im Teilregionalplan Energie Mittelhessen festgeschrieben wurden. „Dabei sind unter anderem auch Windgeschwindigkeiten, infrastrukturelle Restriktionen, ein Abstand von 1.000 Metern zu Wohngebieten sowie naturschutz- und landschaftsschutzfachliche Belange geprüft und berücksichtigt worden“, sagt Christoph Bruny, Projektleiter der Firma ImWind.

Die Projektpartner ImWind und GAIA planen nun in diesen ausgewiesenen Flächen zwei Windparks.

Der Windpark Birstein liegt in der Gemeinde Birstein in der Aurora und wird mit neun Windenergieanlagen geplant. Der Windpark Freiensteinau-Radmühl liegt in der Gemeinde Freiensteinau und soll aus drei Windkraftanlagen bestehen. Die Planung der einzelnen Windkraftanlagen erfolgt im Wald. „Dank der bereits vorhandenen guten Erschließung des Waldes werden nur wenige Eingriffe für die Zuwegung erforderlich sein“, sagt Vladimir Radik, Projektleiter der Firma GAIA.

Standorte für die Windenergieparks werden gemäß Umweltschutzgutachten festgelegt

Bei der einzelnen Standortauswahl wurde speziell auf die naturschutzfachlichen Besonderheiten geachtet und gemäß den Ergebnissen der Gutachten können nun die Standorte für die Windkraftanlagen festgelegt werden. Dafür haben Gutachter über das komplette Jahr 2020 das gesamte Projektgebiet in Bezug auf Konflikte mit Vögeln und Fledermäusen untersucht. Durch diese Untersuchungen kann nun im Frühjahr 2021 die Planung der Standorte für die Windenergieanlagen durchgeführt werden. Gerade laufen die intensiven Vorbereitungen für eine Einreichung des Genehmigungsantrags bei den jeweiligen zuständigen Behörden.

„Nun ist auch der richtige Zeitpunkt gekommen, die Gemeindevertreter intensiv in das Thema einzubinden, da es zur Umsetzung des Projektes in Birstein auch verschiedene Beschlüsse der Gemeindevertretung braucht“, weiß Bürgermeister Fehl zu berichten.

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) wird auch die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) mit Öffentlichkeitsbeteiligung beantragt. „Beide Windparkprojekte leisten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der hessischen Klimaschutzziele und könnten die Gemeinden Birstein und Freiensteinau sowie die umliegende Region mit sauberem Strom versorgen.“, sagt Christoph Bruny. Mit beiden Windparks können künftig rund 45.500 Haushalte mit grünem Strom versorgt und 88.000 t Kohlendioxid (CO₂) pro Jahr eingespart werden.

„Aufgrund der umfangreichen Planungen rechnen wir mit einer Inbetriebnahme des Windparks im Jahr 2026“, sagt Vladimir Radik.

EEG 2021 regelt Beteiligung der Gemeinden an neuen Windparks

Die aktuelle Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes 2021(EEG 2021) sieht bei Windenergieprojekten vor, dass die betroffenen Gemeinden Zuzahlungen in Höhe von 0,2 Cent pro Kilowattstunde des Nettoertrages direkt erhalten. Als betroffene Gemeinde zählen alle Kommunen in einem Radius von 2.500 Metern um die jeweilige Windkraftanlage. Durch diese Umlage sind im Rahmen der zwei Windparks mit insgesamt 12 Windkraftanlagen kommunale Abgaben von insgesamt 360.000 Euro pro Jahr in der Region zu erwarten. Diese Abgaben fließen direkt in die jeweiligen Gemeindebudgets.

Projektierer setzen auf transparente Kommunikation: Neue Projektwebseite online geschaltet

Bei der Planung der Windparks legen ImWind und GAIA großen Wert auf eine transparente Kommunikation und einen Austausch mit den Gemeinden und den Bürgern:innen vor Ort. Aufgrund der Corona-Schutzverordnungen durften bislang die bereits geplanten Bürgerinformationsveranstaltungen in den Gemeinden nicht stattfinden. ImWind und GAIA haben daher die Projektwebseite www.windpark-birstein-freiensteinau.de online geschaltet, um die Bevölkerung mit Hintergrundinformation über das Projekt und den Projektstand zu informieren. Die Webseite ergänzt weitere geplante Informationsveranstaltungen, die stattfinden sollen, sobald die aktuellen Corona-Maßnahmen es erlauben.

Weitere Windenergieprojekte in Birstein geplant

In der Gemeinde Birstein gibt es neben diesen Flächen auch noch in den Gemarkungen Fischborn/Mauswinkel/Wüstwillenroth eine weitere ausgewiesene Windvorrangfläche. Hier gibt es erste Untersuchungen zum Ausbau der Windkraft der Unternehmen Hessenenergie, Mainova, Renertec und ImWind.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.windpark-birstein-freiensteinau.de

Zeichen: 5.819 (Mit Leerzeichen)
Zeilen: 76

Kontakt

GAIA mbH
Joana Tur Castelló

Jahnstraße 28, 67245 Lamsheim

Telefon: 06233 35944-42
E-Mail: joana.tur_castello@gaia-mbh.de

www.gaia-mbh.de

Über ImWind Erneuerbare Energien

ImWind ist ein Windkraftpionier und zählt heute zu den größten Erzeugern erneuerbarer Energie in Österreich. Seit über 25 Jahren entwickelt, baut und betreibt ImWind Windparks und Photovoltaikanlagen im In- und Ausland. Der transparente und offene Dialog mit der Bevölkerung, Gemeinden und Grundeigentümern:innen ist für ImWind zentral. ImWind ist verlässlicher Partner von über 1.000 Grundeigentümer:innen und mehr als 20 Standortgemeinden. Die hohe Akzeptanz der Bevölkerung für unsere Windparks ist Ergebnis dieser guten Kooperationen mit allen Stakeholdern der jeweiligen Region. Unsere Unternehmenskultur zeichnet sich durch Handschlagqualität, Offenheit und Fairness aus.

Über GAIA mbH

Die Gesellschaft für Alternative Ingenieurtechnische Anwendungen, kurz GAIA mbH, wurde 1999 gegründet und zählt zu den Pionieren der erneuerbaren Energien in Südwestdeutschland. GAIA plant, projiziert und errichtet Windkraftanlagen in Rheinland-Pfalz, in dem Saarland und in Hessen. Das Unternehmen initiiert Windenergie-Projekte, akquiriert die Standorte, führt alle Planungen durch und errichtet die Anlagen schlüsselfertig. Darüber hinaus bietet GAIA die Betriebsführung (Verwaltung, Wartung und Instandhaltung) von Windenergieanlagen an. Bis heute hat GAIA mehr als 100 Windkraftanlagen mit einer Gesamtnennleistung von rund 233 Megawatt (MW) realisiert. Weitere Geschäftsfelder des Unternehmens sind die Planung und Errichtung von Photovoltaikanlagen und von Ladestationen für die Elektromobilität. Das Unternehmen beschäftigt heute über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.